Bericht zur Hauptversammlung des Sozialverbandes VdK Ortsverband Weilheim am 21.03.2015

Die Hauptversammlung des Sozialverbandes VdK des Ortsverbandes Weilheim/Teck fand dieses Jahr am 21.03.2015 um 18.30 Uhr im Saal des Portugiesischen Vereins statt. Der 1. Vorsitzende Stefan Maskos begrüßte alle Mitglieder und Freunde des Ortsverbandes Weilheim/Teck herzlich. Ein besonderer Gruß ging an Herrn Gert Hauschild, 2. Vorstand vom Kreisverband Nürtingen. Herr Hauschild würde im Anschluss an die Hauptversammlung einen Vortrag zum Thema „Behindertenrecht“ halten.

Anschließend gedachte die Versammlung den Verstorbenen des letzten Jahres mit einer Gedenkminute.

Danach ging das Wort an Schriftführerin Antje Maskos, die mit dem Jahresrückblick das Jahr 2014 Revue passieren ließ.

Anschließend wurde von Kassiererin Antje Maskos, die gleichzeitig auch als Kreisfrauenvertreterin im Kreisverband Nürtingen fungiert, der Kassenbericht verlesen, der eine positive Bilanz aufwies.
Die Kassenprüfung erfolgte am 05.03.2015 mit den beiden Revisorinnen Heidi Gerster und Renate Wursche bei der Kassiererin Antje Maskos. Die Ordnungsmäßigkeit wurde anschließend von Revisorin Heidi Gerster bestätigt und sie bat um Entlastung.

Die Entlastungen der Revisorinnen und des Gesamtvorstandes wurde vom 2. Vorsitzenden des Kreisverbandes Nürtingen, Herr Hauschild beantragt und von den Anwesenden einstimmig erteilt. Er bedankte sich anschließend für die doch sehr gute Arbeit des Ortsverbands.

Bei den anschließenden Wahlen, die Herr Hauschild leitete, wurde eine Änderung im Vorstand bekannt gegeben. Kassiererin und Schriftführerin Antje Maskos hatte ihre Ämter zur Verfügung gestellt. Herr Hauschild gab dies bekannt. Es stellte sich Frau Susanne Bäzner zur Verfügung, diese beiden Posten zu übernehmen. In einstimmiger Wahl wurden in ihren Ämtern bestätigt: Ortsverbandsvorsitzender: Stefan Maskos, stellv. Ortsverbandsvorsitzender: Jürgen Heiner (in Abwesenheit), Kassiererin und Schriftführerin: Susanne Bäzner, Frauenbeauftragte: Edith Schindler, Beisitzer: Volker Faustmann (in Abwesenheit), Revisorinnen: Heidi Gerster und Renate Wursche.

Stefan Maskos bedankte sich anschließend recht herzlich bei Herrn Hauschild für seine tatkräftige Unterstützung bei den Entlastungen und Wahlen.

Ein besonders erwähnenswerter und erfreulicher Punkt der Tagesordnung waren die Ehrungen folgender Mitglieder:

Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft:
- Frau Maria Kuch-Moll, Neidlingen

Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft
- Frau Heidi Gerster, Weilheim

Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft:
- Frau Ruth Blocher, Neidlingen

Ehrungen für 10 Jahre Mitgliedschaft
- Frau Adelheid Epple, Weilheim
- Herr Hans Epple, Weilheim
- Frau Burghild Schmierer, Weilheim
- Herr Siegfried Bosler, Weilheim
- Frau Brigitte Schnell, Weilheim
- Herr Franz Schnell, Weilheim
- Frau Beate Schaller, Weilheim
- Herr Eberhard Greiner, Neidlingen

Der Jubilarin Frau Kuch-Moll wurde vom 1. Vorsitzenden Stefan Maskos die Urkunde und die große goldene Ehrennadel mit Stern überreicht. Frau Gerster erhielt die Urkunde und die goldene Ehrennadel

überreicht. Dann konnten noch die Urkunden und silbernen Ehrennadeln persönlich an Frau Epple, Herrn Epple in Abwesenheit und Frau Schmierer überreicht werden. Herr Hauschild gratulierte im Namen des Kreisverbandes ebenfalls sehr herzlich. Anschließend wurde den Jubilaren noch Präsente überreicht.

Die Jubilare, die nicht anwesend sein konnten, erhalten die Urkunde und die Ehrennadel nachgereicht.

Unter Verschiedenes und Aussprachen waren keine Anträge gestellt worden.

Zum Schluss bat Stefan Maskos nun um das Referat von Herrn Hauschild:

1. Thema: Behindertenrecht: Vorsicht bei Verschlimmerungsanträgen
Der VdK mache zur Zeit seine Mitglieder aus gegebenen Anlässen darauf aufmerksam, dass wegen der Änderung der „Versorgungsmedizin-Verordnung“ statt der beantragten Höherstufung auch der Verlust oder eine Niedrigstufung der Schwerbehinderteneigenschaft eintreten kann. Es ist besondere Vorsicht bei Verschlimmerungsanträgen geboten, da die Versorgungsverwaltung nicht nur prüft, ob eine Verschlimmerung eingetreten ist, sondern gleichzeit, ob die zuvor festgestellten Behinderungen unter Berücksichtigung der aktuellen Versorgungsmedizin-Verordnung richtig bewertet worden sind. In der VdK-Zeitung vom November 2014 wurde dieses Thema ausführlich behandelt. Es wird daher empfohlen vor jedem Antrag zur Höherstufung zu prüfen, ob sich seit der ursprünglichen Feststellung des Schwerbehinderten-Status eine derartig negative Veränderung des Gesundheitszustands eingetreten ist, die ein Höherstufung nach sich zieht.

2. Thema: Der Trend der Altersarmut muss gestoppt werden!
Es sei angesichts der wirtschaftlichen Lage paradox, dass die Altersarmut zunehme. Ebenso sei die Armutsquote von 2012 auf 2013 um einen halben Prozentpunkt auf 15,5% gestiegen. Neben Erwebslosen und Alleinerziehenden und ihren Familien seien immer mehr Rentnerinnen und Rentner von Armut betroffen. Sie läge zwar mit 15,2% nur knapp unter dem Durchschnitt, aber keine andere Bevölkerungsgruppe zeige eine derart rasante Armutsentwicklung. Seit 2006 ist die Quote hier viermal stärker gestiegen als in anderen Gruppen. Für diese Zunahme macht der VdK die Rentenentwicklung der letzten Jahre verantwortlich. Denn das Absinken des Rentenniveaus geht nicht spurlos an den Rentner vorbei.

Es müsse bei 50% des durchschnittlichen Nettolohns stabilisiert werden. Dies sei nur durch eine dauerhafte Streichung der Dämpfungsfaktoren in der Rentenanpassungsformel zu erreichen. So auch VdK Präsidentin Ulrike Mascher.
Um eine spürbare Verringerung des Armutsrisikos zu erreichen, müssten auch die Abschläge von 10,8% für Erwerbsminderungsrenten abgeschafft werden. Denn bei Neurenten lägen die durchschnittlichen Zahlbeträge bereits unterhalb der Grundsicherungsniveaus.
Die Renten müssten an den realen Preissteigerungen angepasst werden. Betroffen davon sind Ältere, da viele Hilfsmittel zur Mobiliät, sowie Medikamente und Sonstiges aus eigener Tasche bezahlt werden müsse.
Außerdem müsse ein Freibetrag von mind. 100 EUR auf Rentenansprüche und Leistungen aus privater Vorsorge geschaffen werden, damit eine Verbesserung der Lebenssituation auch eintritt.

3. Thema: Grad der Behinderung und Merkzeichen
Der Grad der Behinderung und die Merkzeichen werden ab Antragseingang vom örtlich zuständigen Landratsamt festgestellt. Wenn eine besondere Behinderung glaubhaft gemacht wird, kann diese bereits vor Antragstellung für einen Zeitraum festgestellt werden. Anträge bzw. Formblätter gibt es bei den Rathäusern am Wohnort oder bei Internetzugang auch darüber. Wichtig dabei ist, dass die Feststellung nur auf Antrag erfolgt.

4. Thema: Wie wird die Behinderung nachgewiesen?
Schwerbehinderte Personen erhalten vom Versorgungsamt einen Ausweis, in dem der Grad und evtl. Merkzeichen für ihre Behinderung eingetragen ist. Menschen mit GdB 30 oder 40, denen aufgrund ihrer Behinderung steuerliche Nachteilsausgleiche zustehen, erhalten vom Versorgungsamt eine Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt. Die Gleichstellung mit einem behinderten Menschen wird durch den Gleichstellungsbescheid oder die Stellungnahme bei der Agentur für Arbeit nachgewiesen.

Statistische Zahlen zum VdK Sozialverband rundeten den Vortrag ab. So hat der VdK Deutschlandweit derzeit ca. 1,7 Millionen Mitglieder, davon alleine in Baden-Württemberg
ca. 224.000 Mitglieder und im Kreisverband Nürtingen 2.500 Mitglieder in 22 Ortsverbänden.

Zum Schluss informierte Herr Hauschild die Anwesenden, dass den Rentnerinnen und Rentnern ab dem 1.Juli ein Rentenaufschlag von 2,1% ins Haus stehe.

Abschließend nutzten die Anwesenden die Möglichkeit, themenbezogene Fragen zu stellen.

Im Rahmen dieser Hauptversammlung wurde den Mitgliedern das neue Roll-UP des VdK-Sozialverbands vorgestellt, das uns freundlicherweise unser neuer Kooperationspartner „Gesund-Haus Teck“ Weilheim, zur Verfügung gestellt hat.

Danach wurde die Hauptversammlung vom 1. Vorsitzenden als beendet erklärt und man ging zum gemütlichen Teil über.

Unser besonderer Dank geht an die Verantwortlichen und das Wirtschaftsteam des Portugiesischen Vereins für die freundliche Aufnahme und Bewirtung in ihren Vereinsräumen.

1. Vorstand:	Schriftführerin:
Stefan Maskos	Antje Maskos